

## Interview mit ASP-Absolventinnen

NICOLE MAIER

und

SARAH WALTNER



NICOLE MAIER und SARAH WALTNER, Absolventinnen des Aufbaumoduls Sozialpädagogik (ASP) an der Kathi-Lampert-Schule in Götzis, haben am 20. Jänner 2025 erfolgreich ihre Abschlussarbeiten präsentiert und ein Prüfungsgespräch - bezogen auf die Abschlussarbeit - vor der Prüfungskommission, abgelegt.

Carmen Iser-Hubmann, pädagogische Mitarbeiterin an der Kathi-Lampert-Schule, hat Nicole und Sarah, nach der Prüfung interviewt:

### ***Kannst du uns kurz deinen beruflichen Werdegang im Sozialbereich beschreiben?***

#### **NICOLE:**

Ich habe ganz normal die Volksschule, dann die Hauptschule und im Anschluss daran die 5-jährige Tourismusschule mit Matura, besucht. Danach bin ich als Sachbearbeiterin in die Metallbranche gegangen. Auf Dauer war es mir aber in diesem Bereich zu langweilig. Deshalb wechselte ich ins Gastgewerbe und arbeitete eine Zeit lang als Barkeeperin. Nach dieser Zeit wollte ich mich wieder beruflich verändern. Da ich zwar die Matura hatte, aber keine Berufsausbildung, habe ich, da meine Mutter im Sozialbereich arbeitet, eine Initiativbewerbung an das Institut für Sozialdienste (ifs) gesendet. Dort bin ich dann auch aufgenommen worden. Danach ging es Schlag auf Schlag. Ich machte den Fachabschluss zur Sozialbetreuerin in Behindertenbegleitung. Dann folgte der Diplomabschluss. Und da ich mich noch weiter qualifizieren wollte und auch mehr in den Bereich Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene wollte, habe ich mich für ASP entschieden.

#### **SARAH:**

Ich ging auch in die Volksschule, dann Mittelschule und danach in die 3-jährige Hotelfachschule. Während eines Praktikums in der Zeit der Hotelfachschule meinte ein Küchenchef zu mir, dass ich ein zu großes Herz hätte für die Gastro und ich im Sozialbereich besser aufgehoben wäre. Vielleicht hat mich diese Aussage später inspiriert, um ein Soziales Jahr an einer Volksschule als Orientierungsjahr zu machen.

Nach diesem Jahr habe ich dann vorübergehend in einer Agentur gearbeitet, wo ich von Garderoben beaufsichtigen bis hin zu kleinen Marketingarbeiten alles gemacht habe. Da ich das Bedürfnis nach einem Fassadenwechsel verspürte bin ich spontan für ein halbes Jahr nach Polen und habe dort einen Europäischen Freiwilligen Dienst in einem Kindergarten absolviert. Nach diesem Auslands-aufenthalt habe ich meine Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuerin in Familienarbeit an der SOB Bregenz begonnen. Im dritten Jahr habe ich mein stationäres Praktikum in der ifs Frauen Notwohnung absolviert und mir wurde mit Abschluss meiner Ausbildung eine Fixanstellung als Beraterin im Kinderbereich angeboten. Diese Stelle besetze ich bis heute.

### ***Wie kamst du auf die Idee, das Aufbaumodul für Sozialpädagogik zu machen?***

#### **NICOLE:**

Wie ich schon vorher erwähnt habe, wollte ich mich einfach noch weiter qualifizieren und einen höheren Abschluss erzielen, was sich dann ja auch bei der Bezahlung, im Kollektivvertrag, zu Buche schlägt. Aber nicht nur die bessere Bezahlung war ausschlaggebend, sondern eben auch das spannende Aufgabenfeld Sozialpädagogik, die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

#### **SARAH:**

Bei mir spielten auch die höhere Qualifizierung, somit auch mehr Bezahlung und vor allem der Wunsch, mehr berufliche Möglichkeiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu haben, mit. Auch hat es sich zeitlich gut mit meiner Teilzeitstelle ergänzt. Ich hatte genügend Kapazitäten neben der Arbeit die Studienberechtigungsprüfung und anschließend das Aufbaumodul Sozialpädagogik (ASP) zu absolvieren.

### ***Worum geht es in deiner Abschlussarbeit?***

#### **NICOLE:**

Der Titel meiner Abschlussarbeit lautet:

Lost Dogs" Die Auswirkungen einer entwicklungsfördernden Beziehungsgestaltung bei "Hard-to-reach"-Jugendlichen mit komplexer posttraumatischer Belastungsstörung.

In dieser Arbeit geht es darum, wie man Jugendliche, die aufgrund vieler Beziehungsabbrüche nur mehr schwer zu erreichen sind, durch eine entwicklungsfördernde Beziehungsgestaltung doch noch erreichen kann.

#### **SARAH:**

Der Titel meiner Abschlussarbeit lautet:

Positive Selbstwahrnehmung stärken. Sozialpädagogische Ansätze zur Selbstwertförderung. Hierbei habe ich mich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der Selbstwert von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden kann. Zudem habe ich Ansätze und Methoden erarbeitet, die diesen Prozess positiv beeinflussen.

### ***Was war gut während deiner Ausbildung, was hast du mitgenommen?***

#### **NICOLE:**

Super fand ich, dass die Ausbildung berufsbegleitend – also dual – war. 2 Schultage pro Woche Theorie und 3 Tage pro Woche mit einer ca. 50 % Anstellung Praxis. Ein super Theorie-Praxis-Transfer also. Und eben eine Ausbildung, einen Abschluss zu machen, wo nebenher auch noch ein Einkommen erzielt werden kann. Zudem habe ich sowohl persönlich als auch fachlich sehr viel gelernt.

#### **SARAH:**

Mir hat sehr gut gefallen, dass die Ausbildung auf Augenhöhe war. Die Lehrer:innen der Kathi-Lampert-Schule sind in der Praxis, bzw. kommen sie aus der Praxis, und bringen somit viel Erfahrung mit, und nicht nur Theoretisches Wissen. Auch die Einblicke und Exkursionen in verschiedene Einrichtungen haben mir sehr gut gefallen. Persönlich habe ich mich auch noch weiterentwickelt.

### ***Was könnte sich noch verbessern?***

#### **NICOLE:**

Zu Beginn der Ausbildung hatten wir leider nicht alle den gleichen Wissensstand. Das war am Anfang ein wenig mühsam. Formulare und so manches Organisatorisches könnte noch verbessert werden.

#### **SARAH:**

Ich fände es gut, dass auch wir eine österreichweite Anerkennung bekommen. Und ich stimme Nicole zu. Manche Formulare und Organisatorisches könnte noch besser abgewickelt werden.

### ***Was gibt es sonst noch Interessantes zu deiner Person zu erzählen?***

#### **NICOLE:**

Ich bin eine sehr sportliche Person. Die Natur ist mir sehr wichtig. Ich bin gerne in der Natur. Musikalisch bin ich zudem auch noch. Ich spiele schon seit 15 Jahren Klarinette in einem Musikverein. Darüber hinaus bin ich gerne unterwegs, treffe Freundinnen und Freunde und bin bei jedem Spaß dabei.

#### **SARAH:**

Ich bin eine abenteuerliche, reiselustige Person. Es erfüllt mich, neue Orte zu entdecken, Kulturen zu erleben und verschiedenste Menschen kennenzulernen. Ebenso ist Kreativität ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Seit kurzem bin ich auch in einem Rollschuhverein aktiv dabei.

## *Was wünschst du dir für die Zukunft?*

### **NICOLE:**

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich weiterhin viel Input bekomme und lebenslang Lernen darf.

### **SARAH:**

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich in Bewegung bin und bleibe.

Liebe Nicole und liebe Sarah!

Vielen herzlichen Dank für das Interview und die Zeit, die ihr beide euch für das Interview genommen habt.

Nochmals herzliche Gratulation zu eurem ASP-Abschluss und viel Glück für die weitere Zukunft!

Carmen Iser-Hubmann

**NICOLE**



Foto privat

**SARAH**



Foto privat